Zeitschrift: Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes

Herausgeber: Schweizerischer Centralverein vom Roten Kreuz

Band: 50 (1942)

Heft: 38

Vereinsnachrichten: Aus der Tätigkeit der Zweigvereine des Schweizerischen Roten Kreuzes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Rheineck; Frl. Frieda Müller, Ziel, Flawil; Frau Rechsteiner-Schläpfer, Hof, Ebnat; Herr Dr. med. Werder, Spital, Grabs.

Thurgau: Frau Dr. Böckli, Schützenstrasse, Kreuzlingen; Frl. G. Labhart, Chalet Weidmannsgruss, Weinfelden; Frau Pfr. Högger, Walzmühlestrasse, Frauenfeld; Herr J. Greuter, Breitestrasse, Sirnach; Frl. Emma Gämper, Wängi.

Zug: Frl. Hedy Spillmann, Neugasse 15, Zug.

Zürich: Frl. R. Handschin, Breitingerstr. 5, Zürich; Frau Dr. Döbeli, Alte Landstrasse 136, Thalwil; Frl. Merki, Hodlerplatz 2, Winterthur; Herr J. Kümmin, Neugutweg, Rüti.

La collecte de coupons

Il résulte de la statistique de l'Office fédéral de secours que la moyenne des coupons donnés en juin en faveur de l'œuvre de secours aux enfants est plus du double de celle du mois précédent et cela dans presque toutes les catégories. Si, en mai dernier, cette moyenne atteignait environ 22 grammes de denrées alimentaires par tête d'habitant, elle a passé à 47 grammes en juin. Une constatation aussi réjouissante que celle-ci a été faite avec les coupons pour savons, qui se sont élevés de 1'473'325 à 3'482'535. Quant aux coupons de textiles, qui étaient au nombre de 52'126 en mai, le résulat de juin a dépassé celui-ci de 7000. Par contre, les unités pour chaussures ont quintuplé par rapport aux résultats de mai. Malgré ces résultats satisfaisants, le zèle des donateurs ne doit pas diminuer. L'action continue. Rappelons que les coupons encore valables ou échus peuvent être mis sous enveloppe non affranchie, portant la mention «Collecte des coupons de la Croix-Rouge suisse, Secours aux enfants», et glissés dans n'importe quelle boîte aux lettres.

Aus der Tätigkeit der Zweigvereine des Schweizerischen Roten Kreuzes

Zweigverein Zürcher Oberland und Umgebung.

Die diesjährige Hauptversammlung fand am 23. August im Hotel «Ochsen» in Kempten statt. Sie war von rund 160 Interessenten, vorwiegend aus Samariterkreisen, besucht. Am Vormittag tagte der Samariterhilfslehrerverband Zürcher Oberland, dessen Vertretern der neue Tonfilm des Schweiz. Samariterbundes «Samariter helfen» vorgeführt wurde. Verbandssekretär E. Hunziker, Olten, liess es sich nicht nehmen, die Projektion persönlich zu leiten, zumal er sozusagen «spiritus rector» der Darbietung ist, die als glänzender Propaganda- und Dokumentarfilm für das Samariterwesen angesprochen werden darf. Kein Zuschauer, keine Besucherin der Filmvorführung, die nicht schon in das Heer der Jünger Henri Dunants eingeteilt ist, wird die Veranstaltung verlassen, ohne den Vorsatz gefasst zu haben, die nächstbeste Gelegenheit zur Absolvierung eines Samariter-, Kranken- oder Säuglingspflegekurses zu ergreifen. Nicht nur für die gegenwärtige Kriegs-, sondern auch für die kommende Friedenszeit mit ihrer enormen Verkehrssteigerung dürfte die Samariterpflicht und die ihr zugrunde liegende Ausbildung als Selbstverständlichkeit für jeden jungen und heranwachsenden Schweizerbürger männlichen und weiblichen Geschlechts gelten. Der Film des Schweiz. Samariterbundes sollte sich überall, wo immer er vorgeführt wird, eines Massenbesuches erfreuen dürfen. An der nachmittäglichen Hauptversammlung des Zweigvereins, dessen Geschäfte unter dem Vorsitz seines Präsidenten, Dr. med. E. Meiner, Wald, sehr rasch abgewickelt werden konnten, bot namentlich der präsidiale Jahresbericht recht viel Interessantes. Wieder ist mit Hilfe der Samariter- und Frauenvereine recht viel Positives geleistet worden. Bei der Aktion Ersatzwäsche für unsere Soldaten konnten insgesamt über 13'000 gebrauchte und neue Wäschestücke abgeliefert werden, und für das Stricken von Soldatensocken gingen 4500 Anmeldungen ein, die leider wegen Materialmangels nicht alle berücksichtigt werden konnten. Bei der Verarbeitung von Kranken- und Spitalwäsche für unsere Armee haben unsere Frauen ebenfalls sehr Tüchtiges geleistet, konnten doch auch hier 1665 neuverfertigte Wäschestücke abgeliefert werden. Die Blutspendeaktion führte dem Zweigverein rund 2220 registrierte Blutspender zu, und die Sammlung für das Internationale Rote Kreuz brachte in unserem Tätigkeitsgebiet rund Fr. 47'000 ein. Infolge grosser Materialanschaffungen zugunsten event. zu errichtender Notspitäler (Vorjahr und Berichtsjahr zusammen ca. Fr. 15'000) ist das Vermögen um etwa Fr. 2800 zurückgegangen und beträgt noch etwas unter Fr. 6000. Die von Sekretär J. Kümmin, Rüti, abgelegte Rechnung wurde unter bester Verdankung für die vorbildliche Rechnungsführung abgenommen, wie auch dessen Protokoll. Die Wahlen brachten wenig Aenderung, indem turnusgemäss P. Walter, Gossau, durch Alb. Frei, Bankverwalter in Uster, ersetzt wurde. Die Aktion Kinderhilfe, die ins neue Berichtsjahr fällt, marschiert zu bester Zufriedenheit. Die Kleiderstube in Rüti (Frau Derrer) soll nur in dringendsten Fällen von Pflegeeltern beansprucht werden, da diese Organisation den Lagern zugute kommen soll. Der Männerchor Kempten bot in verdankenswerter Weise ein paar flotte Lieder dar, und Nationalrat Weber, Kempten, begrüsste die Versammlung namens des Gemeinderates Wetzikon mit sympathischen Worten, die von viel Verständnis für unsere Sache zeugten. Unter dem Begleitreferat von Schwester Hedwig Weber, zurzeit MSA, wurde sodann ein Film- und Lichtbildervortrag über «Die finnischen Lottas» geboten. Wir machen uns wirklich keinen Begriff, was diese finnische Frauenequipe, der 16- bis 72-Jährige angehören, leistet. Wir können aber auch nicht ermessen, was unsere schweizerische Aerzte- und Schwesternmission, die im Frühjahr 1940 zehn Wochen in finnischen Spitälern zubrachte, erleben musste, ohne diesen Dokumentarfilm gesehen zu haben. Der Vortrag bot Dr. E. Meiner willkommene Gelegenheit, zugunsten unseres schweizerischen Frauenhilfsdienstes die Werbetrommel zu rühren, was denn auch ausgiebig geschah. Noch immer sollten wir Hunderte, nein, Tausende von schweizerischen Lottas haben, denn kein Land kann heute auf die Hilfsdienste der Frau in der Armee verzichten und ein kleines Land erst recht nicht. Für jeden Posten, der durch eine Frau ersetzt werden kann, wird ein Kämpfer frei, und solcher Posten gibt es Tausende. Heute ist der gesamte Dienst der Schweizerfrau im FHD zusammengefasst. Es gibt Flab-, Sanitäts-, Administrativ-, Verbindungs-, Bekleidungs-, Küchen-, Feldpost- und Fürsorge-Abteilungen. Wer es nicht anders richten kann, der melde sich wenigstens beim bedingten FHD, d. h. jener Gruppe, die nur im Kriegsfalle mobilisiert wird, also ausser dem Einführungskurs keinen Aktivdienst zu leisten hat. Man meldet sich beim Sektionschef, bei der kantonalen FHD-Kommission oder beim Präsidenten unseres Zweigvereins. Die drei Buchstaben FHD seien als die Verlebendigung des Staatsgewissens ins Herz jeder Schweizerin in Flammenschrift eingeprägt.

Hy. Kz.

Seit 1911

bei Aerzten, Apotheken und Drogerien bekannt für alle Medizinal- und Tafelwässer

Vereinigte Mineralwasserfabriken Bern AG.

Chutzenstrasse 8 Telephon 2 83 03